

Allgemeine Merkmale der ACC

Die Diagnose der ACC beruht auf Veränderungen im Gehirn, nicht auf auffälligem Verhalten. Die Verhaltensmerkmale bei Personen mit ACC unterscheiden sich und hängen bis zu einem gewissen Grad von anderen Krankheiten und Störungen ab (z.B. zerebrale Lähmung, geistige Unterentwicklung (mentale Retardierung), Asthma, Allergien). Entgegen der Auffassung, dass die Symptome einer Person mit ACC völlig einzigartig ist, berichten Forscher hingegen von Gemeinsamkeiten in den Symptomen der ACC.

Gemeinsame Merkmale von Personen mit ACC mit geringfügigen neurologischen Problemen:

- Verzögerung in der motorischen, sprachlichen und/oder kognitiven Entwicklung
- Beeinträchtigung der motorische Koordination.
- Besondere Sensibilität bei taktilen Reizen, wie z.B. der Konsistenz von Nahrung oder bei Berührungen.
- hohe Schmerztoleranz.
- Schwierigkeiten bei multi-dimensionalen Aufgaben, wie z.B. bei der Verwendung von sprachlichen Äusserungen in sozialen Situationen, beim logischen Denken, in der Kreativität oder beim Lösen von kognitiven Aufgaben
- Beeinträchtigungen der sozialen Interaktionen beinhalten fehlendes Einfühlungsvermögen in die Gedanken und Gefühle von anderen, Missverstehen von Gesichtsausdrücken oder des Tonfalls der Stimme, mangelndes Verständnis von Humor und Schwierigkeiten, sich die Konsequenzen des eigenen Verhaltens vorzustellen.
- Mangelnde Einsicht in die Probleme des eigenen Sozialverhaltens und der kognitiven Beeinträchtigungen

Kognitive und soziale Probleme können mit zunehmenden Alter stärker hervortreten, besonders beim Übergang von der Pubertät ins junge Erwachsenenalter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

National Organization for Disorders
of the Corpus Callosum (NODCC)
18032-C Lemon Drive PMB 363
Yorba Linda CA 92886
USA

(+1) 714-747-0063
www.nodcc.org

Die Nationale Organisation für Störungen des Corpus Callosum (National Organization of Disorders of the Corpus Callosum, NODCC) ist ein nicht-kommerzieller Verein, der 2002 gegründet wurde. Er richtet sich an Personen mit ACC und anderen callosalen Störungen, deren Familien, an Ärzte und andere behandelnde Therapeuten.

Ziel der NODCC:

Verbesserung der Lebensqualität und Vermittlung von Chancen für Personen mit Störungen des Corpus Callosum, Verbesserung des Verständnisses und der Akzeptanz dieser Störungen durch Forschung, Aufklärung, Fürsprache und Vernetzung

NODCC finanziert sich teilweise aus jährlichen Mitgliedsbeiträgen

Störungen des Corpus Callosum

Informationen über die Agenesie des Corpus Callosum und andere Diagnosen

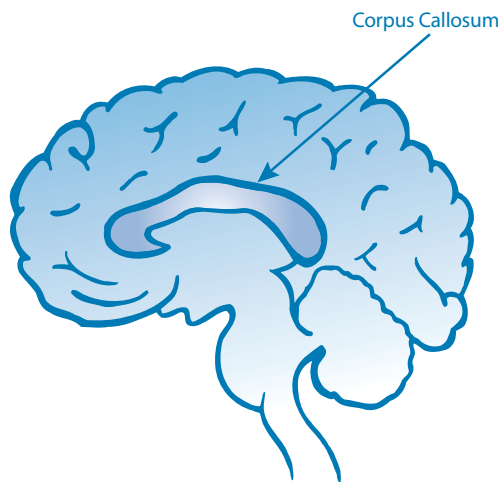
Herausgegeben von der
NODCC

**Nationale Organisation für
Störungen des Corpus Callosum**

Was ist das Corpus Callosum ?

Das Corpus Callosum ist eine Brücke (für Nervenfasern) zwischen der rechten und linken Seite (Hemisphäre) des Gehirns.

Durch das Corpus Callosum laufen mehr als 200 Millionen Nervenfasern (Axone).



Seitenansicht (mittlere Schicht) des Gehirns

Störungen des Corpus Callosum

Komplette Agenesie des Corpus Callosum
K-ACC: vollständiges Fehlen des Corpus Callosum

Parzielle Agenesie des Corpus Callosum
P-ACC: teilweises Fehlen des Corpus Callosum

Hypoplasie des Corpus Callosum
dünnes oder unterentwickeltes Corpus Callosum

Dysgenese des Corpus Callosum
falsche Herausbildung (Malformation) des Corpus Callosum

Was verursacht Störungen des Corpus Callosum ?

Es gibt keine einzige Ursache. Unterbrechungen der Entwicklung des Corpus Callosum treten häufig zwischen der 5. und 16. Schwangerschaftswoche auf. Viele unterschiedliche Faktoren können diese Entwicklung stören:

- Vorgeburtliche Infektionen oder Viren (z.B. Rubella)
- Chromosomale (genetische) Missbildungen (z.B. Trisomie 8 und 18, Andermann-Syndrom, Aicardi-Syndrom)
- toxische Beeinträchtigungen des Stoffwechsels (z.B. fötales Alkoholsyndrom)
- Blockade oder Unterdrückung des natürlichen Wachstums des Corpus Callosum (z.B. durch Zysten)

Wie werden Störungen des Corpus Callosum diagnostiziert?

Das Gehirn sollte mit einem oder mehreren der folgenden Verfahren untersucht werden:

- vor- und/oder nachgeburtliche Ultraschalluntersuchung (Sonogramm)
- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRT)

Wie hoch ist die Auftretenshäufigkeit (Inzidenz) von Störungen des Corpus Callosum ?

Die Schätzung der Auftretenshäufigkeit schwanken sehr stark. Sie reichen von 7 von 1000 Kindern bis zu lediglich 5 von 1000000. Eine wissenschaftliche Studie an 100 Kindern mit Entwicklungsstörungen berichtet von 2 Fällen mit dieser Art von Störung. Die Häufigkeit der Diagnose einer Störung des Corpus Callosum wird wahrscheinlich ansteigen, wenn die o.g. Diagnoseverfahren noch häufiger eingesetzt werden.

Sind ACC und andere Störung des Corpus Callosum Krankheiten ?

Störungen des Corpus Callosum sind keine Krankheiten, sondern Missbildungen des Gehirns. Viele Menschen mit diesen Störungen sind im medizinischen Sinne gesund. Dennoch benötigen Personen mit Störungen des Corpus Callosum häufig ärztliche Behandlung aufgrund von anderen medizinischen Problemen (wie z. B. Krampfanfällen), die zu der Störung des Corpus Callosum hinzukommen.

Können Störungen des Corpus Callosum behandelt werden ?

Generell sind Störungen des Corpus Callosum etwas, womit man lernen muss zu leben, anstatt auf Heilung zu hoffen. Dennoch gibt es viele Therapien und Unterstützungsangebote, die Menschen mit ACC oder anderen Störungen des Corpus Callosum dabei helfen können, ein erfülltes und erfolgreiches Leben zu führen.

Fachleute, die helfen können:

- Verhaltenstherapeuten
- Spezialisten für frühe Entwicklungsstörungen
- Genetiker
- Neurologen
- Neuropsychologen
- Arbeits- und Beschäftigungstherapeuten
- Augenärzte
- Kinderärzte
- Physiotherapeuten
- Sprach- und Sprechtherapeuten